

Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (GNPI)

Rostock, 10.10.2025

Protokoll der Mitgliederversammlung der GNPI e.V. am 23.05.2025 in Lübeck

Beginn: 17:15 Uhr, Ende: 19:15 Uhr

Teilnehmende Mitglieder: 155

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung, München 18.04.2025
4. Beschluss der beschlossenen Satzungsänderungen vom 18.04.2024
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Schatzmeisters
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahl des Vorstandes
11. Wahl der Rechnungsprüfer
12. Anpassung des Mitgliedsbeitrages
13. Beantragung von Ehrenmitgliedschaften
14. Bericht der DRG-Beauftragten
15. Berichte aus Sektionen und Arbeitsgemeinschaften
16. Ausblick auf die 52. GNPI-Jahrestagung, Mannheim 17.-19.06.2026
17. Bewerbungen für GNPI-Jahrestagungen 2029 (Dresden) und 2030 (Wien)
18. Verschiedenes

Top 1 – Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident begrüßt die teilnehmenden Mitglieder. Entsprechend der Zählung der Unterschriften auf den am Eingang ausliegenden Mitgliederlisten sind 155 Mitglieder anwesend. Herr Bühner stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Top 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung einschließlich einer Beschlussvorlage des Vorstandes zur Satzungsänderung und einer Beschlussvorlage des Vorstandes zur Anpassung des Mitgliedsbeitrages wurde fristgemäß mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Tagungsprogramm der 51. Jahrestagung auf der GNPI-Homepage veröffentlicht. Der Präsident fragt nach Anträgen zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung. Hierzu gibt es keine Wortmeldungen. Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

Top 3 – Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung, München, 18.04.2024

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung der GNPI am 18.04.2024 in München wurde auf der GNPI-Homepage veröffentlicht. Änderungs- oder Ergänzungswünsche sind beim Vorstand nicht eingegangen. Hierzu gibt es in der Mitgliederversammlung auch keine Wortmeldungen. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.04.2024 wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Top 4 – Beschluss der beschlossenen Satzungsänderung vom 18.04.2024

Die auf der Mitgliederversammlung am 18.04.2024 vorgelegte Beschlussvorlage des Vorstandes wurde durch die Mitgliederversammlung im § 10 um den Passus „... mindestens je 1 Vorstandsmitglied sollte an einer universitären bzw. nichtuniversitären Klinik ... arbeiten“ ergänzt. Die Beschlussvorlage zur Satzungsänderung wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung fristgemäß bekanntgemacht. Der Präsident beantragt die Annahme der ergänzten Satzungsänderung. Abstimmung: dafür 155 Stimmen, Enthaltungen 0 Stimmen, keine Gegenstimmen. Damit ist die Satzungsänderung von der Mitgliederversammlung der GNPI einstimmig angenommen.

Top 5 – Bericht des Vorstandes

Herr Bühner berichtet, dass der Vorstand im Berichtszeitraum wieder mit zahlreichen Stellungnahmen gegenüber der EU-Kommission, Institutionen der Regierung und der Selbstverwaltung Einfluss genommen hat. Beispielhaft nennt er die Medical Device Regulation, die darauf zielt, Medizinprodukte sicherer zu machen, indem sie ähnlich wie der TÜV beim Auto ein entsprechendes Zulassungsverfahren durchlaufen. Die Umsetzung hapert allerdings daran, dass es nicht genug sogenannte „benannte Stellen“ (TÜV-Äquivalent) gibt und bisher nicht unterschieden wurde, ob es sich um ein kompliziertes Medizinprodukt handelt, das im Körper des Patienten eingesetzt wird und dort verbleibt (z.B. Herzschrittmacher) oder ein einfaches „Gerät“ (z.B. ein Endotrachealtubus), das seit Jahren problemlos Verwendung findet, nicht dauerhaft im Körper verbleibt und dessen Risiken gut bekannt sind. Das EU-Parlament hat in einer Resolution eine Vereinfachung der Zulassung gefordert, was nun von der EU-Kommission speziell für die zweite Gruppe geprüft wird. Die Fachgesellschaften waren aufgefordert,

eine Liste von „Well Established Technologies“ (WET) zu erstellen, die unter diese MDR fallen und von einem vereinfachten Verfahren profitieren könnten. Der Vorstand hat die relevanten Medical Devices anhand vorgegebener Kriterien in 18 Klassen und Unterklassen sortiert und zusammengefasst bei der EU-Kommission eingereicht.

Beispielhaft berichtet Herr Bühler über Stellungnahmen der GNPI bezüglich der Bemessung des ärztlichen Personals. Zum Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) hat die Bundesärztekammer diesbezüglich für das BMG eine externe Evaluation vorgenommen. Die GNPI hat eine Liste mit 48 ärztlichen Tätigkeiten an die DGKJ und die BÄK geschickt.

Herr Bühler berichtet über die Leitlinienarbeit der GNPI. Auf der Website werden alle aktuell gültigen Leitlinien der GNPI bzw. alle Leitlinien mit Beteiligung der GNPI (auch die älteren Versionen) veröffentlicht. Als neue Leitlinie ist die S2k-Leitlinie 024-024 „Schlaganfall und Sinusvenen-Thrombose des Neugeborenen“ hinzugekommen. Die S2k-Leitlinien 024-003 „Neugeborenen-Transport“ und 024-012 „Neugeborenen-Screening auf angeborene Stoffwechselstörungen, Endokrinopathien, SCID, SMA und Mukoviszidose“ wurden erneuert. Im Überarbeitungsprozess befinden sich derzeit die S2k-Leitlinien 024-013 „Therapie idiopathischer Apnoen, Bradycardien und Hypoxämien bei Früh- und Reifgeborenen“, 024-029 „Perinatale Palliativversorgung und Trauerbegleitung in der Perinatalogie“ und die S2e-Leitlinie 024-015 „Symptomatischer Ductus arteriosus des Frühgeborenen“

Frau Rösner berichtet über Aktivitäten des Vorstandes im Bereich Pflege. Sehr erfreulich ist die Mitgliederentwicklung mit einem Zuwachs von 29,2 % Mitgliedern aus der Pflege. Der Vorstand hat auf Aufforderung durch die AWMF Stellungnahmen zu pflegerischen Themen, z.B. zur Weiterentwicklung der PPR 2.0 abgegeben und gezielte Verbesserungsvorschläge für die pädiatrische und neonatologische Intensivpflege (PICU/NICU) eingebracht. Auch bei dem vom Präsidenten schon berichteten Thema MDR-Regulation wurden die pflegerischen Aspekte berücksichtigt.

Frau Rösner berichtet vom Angebot eines monatlichen online-Austausches, auf dem interessierte Pflegekräfte in kollegialer Atmosphäre aktuelle Themen diskutieren. Es wurden Erfahrungen und Vorstellungen zum Umgang mit der QFR-RL, PPR 2.0, Personaluntergrenzen etc. ausgetauscht. Das Austauschformat wird durch Impulsvorträge und die Einladung kompetenter Gäste ergänzt. Auf dem nächsten Treffen im Juni wird sich die Pflege der NICU/PICU der Universitätsklinik Frankfurt/Main vorstellen.

Top 6 – Bericht des Schatzmeisters

Herr von der Wense berichtet, dass sich die Mitgliederzahl in den Vorjahren weiterhin positiv mit einem Anstieg um 5,3 % auf 1354 Mitglieder entwickelt hat. Die Gruppe der Pflegenden ist auf 84 Mitglieder angestiegen. Die Einnahmen sind um 29,6 % gesunken. Sie bestehen fast ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen. 2023 war ein Sondereffekt zu berücksichtigen, bei dem Einnahmen als Lizenzgebühr für den Kongress 2023 von der Fa. m:con überwiesen worden waren. Dies entfiel für 2024 und erklärt die gesunkenen Einnahmen. Die Ausgaben sind um 30,9 % gesunken. Gestiegen sind die Personalkosten aufgrund von Inflationsausgleichszahlungen für die Sekretariate. Die Summe der Rücklagen verringerte sich um 3,2 %. Der Vorstand hat beschlossen, dass die Rücklagen dem gemeinnützigen Zweck der GNPI in folgender Weise dienen: Sicherung der Personalkosten für die Sekretariate der Vorstandsmitglieder, Wissenschaftspreise der GNPI, Förderung wissenschaftlicher Projekte sowie Aufwendungen für die Erweiterung der Geschäftsstelle des Vereins in Berlin.

Top 7 – Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Rüdiger berichtet, dass er zusammen mit Herrn Herting die Rechnungsprüfung vorgenommen hat. Die Bücher sind ordnungsgemäß geführt, alle Einnahmen und Ausgaben nachvollziehbar dokumentiert.

Top 8 – Entlastung des Schatzmeisters

Herr Rüdiger beantragt die Entlastung des Schatzmeisters.
Abstimmung: Stimmen dafür 154, Enthaltungen 1, Gegenstimmen keine.
Damit wurde dem Schatzmeister von der Mitgliederversammlung Entlastung erteilt.

Top 9 – Entlastung des Vorstandes

Herr Rüdiger beantragt die Entlastung des Vorstandes.
Abstimmung: Stimmen dafür 147, Enthaltungen 8, Gegenstimmen 0.
Damit wurde dem Vorstand mit Stimmenmehrheit von der Mitgliederversammlung die Entlastung erteilt.

Top 10 – Neuwahl des Vorstandes

Als Wahlleiter wird Herr Maier vorgeschlagen.
Abstimmung über Herrn Maier als Wahlleiter:
Stimmen dafür 155, Enthaltungen 0, Gegenstimmen 0.
Damit ist Herr Maier als Wahlleiter bestimmt.

Wahl des Präsidenten:

Als Kandidat stellt sich Herr Zemlin vor. Herr Maier fragt nach weiteren Wahlvorschlägen. Es werden keine anderen Kandidaten vorgeschlagen.
Abstimmung über Michael Zemlin als Präsident der GNPI: Stimmen dafür 154, Enthaltungen 1, Gegenstimmen 0.
Damit ist Prof. Dr. Michael Zemlin mit Stimmenmehrheit der GNPI-Mitgliederversammlung zum Präsidenten der GNPI gewählt.
Herr Zemlin nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengesetzte Vertrauen.

Wahl des Vizepräsidenten:

Herr Härtel schlägt Herrn Reutter vor, der sich den Mitgliedern als Kandidat vorstellt. Herr Maier fragt nach weiteren Wahlvorschlägen. Es werden keine anderen Kandidaten vorgeschlagen.
Abstimmung über Herrn Reutter als Vizepräsident der GNPI: Stimmen dafür 154, Enthaltungen 1, Gegenstimmen 0.
Damit ist Prof. Dr. Heiko Reutter zum Vizepräsidenten der GNPI gewählt. Herr Reutter nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder.

Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin:

Herr Dr. von der Wense tritt nicht erneut für diese Funktion an. Herr Jung schlägt Frau Lieftüchter (München) vor, die sich der Mitgliederversammlung als Kandidatin vorstellt. Herr Rüdiger stellt sich auf Vorschlag von Frau Rieck ebenfalls als Kandidat vor. Die Abstimmung erfolgt als geheime Wahl.

Stimmen für Frau Lieftüchter: 120, Stimmen für Herrn Rüdiger: 33, Enthaltungen: 2.

Damit ist Frau Dr. Victoria Lieftüchter mit Stimmenmehrheit der Mitgliederversammlung zur Schatzmeisterin im Vorstand der GNPI gewählt.

Frau Lieftüchter nimmt die Wahl und bedankt sich für das in sie gesetzte Vertrauen.

Wahl des Sekretärs:

Herr Hübler schlägt Herrn Olbertz zur Wiederwahl vor, der sich als Kandidat den Mitgliedern vorstellt. Andere Wahlvorschläge oder Nominierungen werden nicht vorgebracht.

Abstimmung: Stimmen dafür 154, Enthaltungen 1, Gegenstimmen 0.

Damit ist Herr PD Dr. med. habil. Dirk Manfred Olbertz als Sekretär im Vorstand der GNPI wiedergewählt.

Herr Olbertz nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Wahl des pädiatrischen Beirates I:

Frau Berger ist zur Wiederwahl bereit und stellt sich den Mitgliedern als Kandidatin vor.

Andere Wahlvorschläge werden nicht vorgebracht.

Abstimmung: Stimmen dafür 154, Enthaltungen 1, Gegenstimmen 0.

Damit ist Frau Prof. Dr. Angelika Berger mit Stimmenmehrheit von der GNPI-Mitgliederversammlung als pädiatrische Beirätin wiedergewählt.

Frau Berger bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Wahl des pädiatrischen Beirates II:

Herr Fusch stellt sich als Kandidat zur Wiederwahl vor. Weitere Vorschläge oder Nominierungen werden nicht vorgetragen.

Abstimmung: Stimmen dafür 154, Enthaltungen 1, Gegenstimmen 0.

Damit ist Herr Prof. Dr. med. Christoph Fusch mit Stimmenmehrheit von der Mitgliederversammlung als pädiatrischer Beirat II gewählt.

Herr Fusch nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Wahl des pädiatrischen Beirates III:

Frau Glaser schlägt Herrn Hoffmann zur Wiederwahl vor.

Herr Hoffmann stellt sich den Mitgliedern vor. Weitere Kandidaten oder Vorschläge werden nicht genannt.

Abstimmung: Stimmen dafür 154, Enthaltungen 1, Gegenstimmen 0.

Damit ist Herr Prof. Dr. med. Florian Hoffmann als pädiatrischer Beirat III in den GNPI-Vorstand wiedergewählt.

Herr Hoffmann nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Wahl der Vertreterinnen der Pflege:

Entsprechend der zuvor geänderten Satzung werden 2 Vertreter/Vertreterinnen aus der Pflege gewählt. Frau Schnabl schlägt Bianka Rösner zur Wiederwahl vor. Weitere Vorschläge werden nicht eingebracht. Frau Rösner stellt sich den Mitgliedern vor.

Abstimmung: Stimmen für Frau Rösner 154, Enthaltungen 1, Gegenstimmen 0.

Damit die Bianka Rösner zur Vertreterin der Pflegenden in den GNPI-Vorstand wiedergewählt.

Frau Frieda Regner schlägt Julia Daub (Tübingen) vor. Frau Daub stellt sich den Mitgliedern vor.

Abstimmung: Stimmen für Frau Daub 154, Enthaltungen 1, Gegenstimmen 0.

Damit ist Julia Daub von der Mitgliederversammlung zur Vertretung der Pflegenden in den GNPI-Vorstand gewählt.

Frau Daub bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Top 11 – Wahl der Rechnungsprüfer

Herr von der Wense schlägt Herrn Rüdiger und Herrn Herting zur Wiederwahl vor. Die Kandidaten stellen sich kurz vor. Weitere Kandidaturen werden nicht vorgebracht.

Abstimmung: Stimmen für Herr Rüdiger und Herrn Herting 153, Enthaltungen 2, Gegenstimmen 0.

Damit sind Prof. Dr. Mario Rüdiger und Prof. Dr. Egbert Herting von der Mitgliederversammlung zu den Rechnungsprüfern bestimmt.

Herr Rüdiger und Herr Herting bedanken sich für das Vertrauen und nehmen ihre Wahl an.

Top 12 – Anpassung des Mitgliedsbeitrages

Herr von der Wense stellt die mit der Einladung zur Mitgliederversammlung fristgemäß bekannt gegebene Beschlussvorlage des Vorstandes zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vor. Der Vorstand der GNPI empfiehlt ab 2026 eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für Ärztinnen und Ärzte von 40 € auf 70 € und für Pflegende von 15 € auf 25 €. In der Diskussion wird die Beschlussvorlage von Herrn Hummler und Herr Thome unterstützt. Herr Maier wünscht sich eine stärkere Staffelung der Mitgliedsbeiträge. Die Beschlussvorlage wird ohne Änderung zur Abstimmung gestellt.

Stimmen dafür: 155, Enthaltungen: 5, Gegenstimmen: 0

Damit ist die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages mit Stimmenmehrheit von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Top 13 – Beantragung von Ehrenmitgliedschaften

Herr Bühler schlägt vor, dem am 31.12.2024 verstorbenen Prof. Dr. Bernd Urlesberger posthum die Ehrenmitgliedschaft der GNPI zu verleihen. Über 30 Jahre war Bernd Urlesberger in der Klinischen Abteilung für Neonatologie des Universitätsklinikums Graz tätig, die er über 12 Jahre auch leitete. Zu seinen wissenschaftlichen Schwerpunkten zählte die Messung und Sicherstellung der zerebralen Oxygenierung im Rahmen der fetoneonatalen Umstellung und die Optimierung der Erstversorgung sehr unreifer Frühgeborener. Herr Urlesberger war über mehrere Wahlperioden Mitglied des GNPI-Vorstandes und hat die Arbeit dort durch seine konstruktive Unvoreingenommenheit immer wieder bereichert.

Abstimmung: Stimmen dafür 155, Enthaltungen 0, Gegenstimmen 0.

Damit ist Prof. Dr. Bernd Urlesberger posthum zum Ehrenmitglied der GNPI gewählt.

Die Ehrenmitgliedschaft wird in Anwesenheit seiner eingeladenen Angehörigen auf der Eröffnung der 52. GNPI-Jahrestagung in Mannheim verliehen.

Herr Blohm schlägt Prof. Dr. Dominique Singer als Ehrenmitglied der GNPI vor. Herr Singer war langjährig ärztlicher Leiter der Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Er ist Herausgeber der Zeitschrift

„Geburtshilfe und Neonatologie“ und hat mehrfach GNPI-Jahrestagungen als Kongresspräsident geleitet. Zur Abstimmung verlässt Herr Singer den Saal.

Abstimmung: Stimmen dafür 154, Enthaltungen 0, Gegenstimmen 0.

Damit ist Prof. Dr. Dominique Singer von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied der GNPI gewählt.

Frau Apostolidou (Hamburg) schlägt Herrn Dr. von der Wense vor. Herr von der Wense hat über 23 Jahre hinweg die Abteilung Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin am Altonaer Kinderkrankenhaus in Hamburg geleitet und sich aktiv in den Vorständen der DGPM und GNPI um die Belange der Neonatologie und Pädiatrischen Intensivmedizin verdient gemacht. Er war über 12 Jahre als Schatzmeister im Vorstand der GNPI tätig. Zur Abstimmung verlässt Herr von der Wense den Saal.

Abstimmung: Stimmen dafür 154, Enthaltungen 0, Gegenstimmen 0.

Damit ist Herr Dr. med. Axel von der Wense von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied der GNPI gewählt.

Top 14 – Berichte der DRG-Beauftragten

Herr Küster und Herr Schröpf berichten, dass die Erfolge ihrer Arbeit kleinteilig sind und immer dieselben Themen angesprochen werden müssen. In den intensivmedizinischen Komplexpauschalen (OPS 8-98d) wird weiter auch eine telemedizinische Einsatzbereitschaft für bestimmte Fachgebiete (z.B. Mikrobiologie) gefordert. Das wird bisher wie auch eine 1-Stunden-Frist (statt 30 Minuten) für die Einsatzbereitschaft von Kinderkardiologie und Kinderchirurgie abgelehnt. Wenn etwas geändert wird, dann dauert es bis zur Vergütung 2 Jahre, weil zunächst die Kalkulationshäuser ihre Kosten erfassen müssen. Im OPS-Code 8-711.4 werden High-Flow-Phasen unterschiedlich bezeichnet (HFNC, HHFNC, HFT, HFS ...). Die Streitfälle mit dem MD betreffen unverändert häufig die Beatmungsvergütung (CPAP versus HFT). Herr Küster und Herr Schröpf weisen darauf hin, dass das nächste Antragsjahr für ICD-Anträge erst 2029 ist. OPS-Anträge können aber weiterhin jährlich gestellt werden. Die Entscheidung zu einem Qualitätsmerkmal / zu einer Komplexprozedur „Tragzeitverlängerung bei drohender Frühgeburt“ ist weiterhin offen. Im Schlichtungsausschuss werden derzeit die prophylaktische Antibiose bei Tachypnoe und vorzeitigem Blasensprung (P22.1, Z29.21) und die Sonographie bei perinataldiagnostisch bekanntem Megaureter behandelt (zielgerichtete Diagnostik ohne Therapie) (Q62.2). Herr Schröpf und Herr Küster berichten, dass das Bundessozialgericht entschieden hat, dass zur Beatmungszeit auch Spontanatmungsphasen zählen, wenn der Patient nicht über einen längeren Zeitraum ohne maschinelle Unterstützung spontan atmen kann (AZ B1 KR 13/20). Häufige MD-Streitfälle resultieren z.T. aus fehlenden Diagnosen, z.B. P28.4, P01.-, P28.5, B37.2, D18.00. Außerdem wird häufig über Sepsisdiagnosen, z.B. P35 = viral, P36 = bakteriell, P37 = nicht bakteriell (Tuberkulose, Toxoplasmose, Listeriose, Malaria, Candidose), P39 = lokalisierte Infektion, gestritten. Die diesbezügliche AWMF-Leitlinie 024-008 „Bakterielle Infektion beim Neugeborenen“ wird derzeit überarbeitet. Die DRG-Beauftragten berichten über die aktuelle Rechtsprechung zur Abgrenzung der Diagnosen P37.9 (angeborene infektiöse oder parasitäre Erkrankungen, nicht näher bezeichnet) und P39.9 (Infektionen, für die die Perinatalperiode spezifisch ist, nicht näher bezeichnet). Entsprechend eines Urteils des Landessozialgerichtes NRW (AZ L 16 KR 508/21 KH) ist ein „72-Stunden-Kriterium“ oder die Art und Bekanntheit des Erregers nicht geeignet im Sinne einer Abgrenzung. Das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen hatte in einem Urteil (AZ L 16 KR 485/23) entschieden, dass auf den allgemeinen Begriffskern des Wortes „angeborenen – zum Zeitpunkt der Geburt vorhanden“ zurückzugreifen ist. Nach einem Urteil des Sozialgerichtes Aachen (AZ S1 KR 431/18) sind Vergütungsregelungen stets eng nach ihrem Wortlaut und allenfalls ergänzend nach ihrem systematischen Zusammenhang auszulegen. Der Medizinische Dienst fordert für eine 5-tägige

antibiotische Behandlung mindestens 120 Stunden. Wenn die letzte Gabe fehlt, dann wird das abgelehnt. Die Formulierungen müssen also so gewählt werden, dass sie von vornherein die spätere Abrechnung berücksichtigen. Herr Küster und Herr Schröpf weisen auf die Möglichkeit hin, den Schlichtungsausschuss anzurufen. Bisher sind dort zwei Entscheidungen zur Pädiatrie gefallen und jeweils positiv ausgefallen. Die DRG-Beauftragten weisen auch auf zunehmende ökonomische Herausforderungen durch allgemeine Kostensteigerungen bei Sach- und Personalkosten hin. Gleichzeitig sehen sie zunehmende Risiken im Hinblick auf den Case-Mix, z.B. durch abnehmende Geburtenrate und Ambulantisierung in der Pädiatrie.

Die DRG-Beauftragten bitten darum, keine Anträge an das INEK, DIMDI etc. ohne Absprache mit ihnen zu stellen. Sie nehmen gerne Meldungen von Fehlern und Änderungswünschen im ICD-/OPS-/DRG-Katalog entgegen (drg@neolink.de). Herr Küster und Herr Schröpf bitten darum, vor Anfragen im Kodierleitfaden nachzulesen. Herr Schröpf ist unter sebastian.schroepf@med.uni-muenchen.de ansprechbar.

Top 15 – Berichte aus Sektionen und Arbeitsgemeinschaften

Frau Rösner berichtet aus der Sektion Palliativ-Care im neonatologischen und pädiatrischen Intensivbereich. Die Sektion erstellt derzeit eine Netzwerkliste von Versorgern im Kontext perinataler Palliativversorgung auf dem Portal „Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland“. Auf Initiative der Sektion wurde bei der AWMF die Erstellung einer S2k-Leitlinie „Palliativversorgung und Trauerbegleitung in der Peri- und Neonatologie“ angezeigt. Ansprechpartner der Sektion sind Lars Garten (lars.garten@charité.de) und Sebastian Brenner (sebastian.brenner@uniklinik-dresden.de).

Top 16 – Ausblick auf die 52. GNPI-Jahrestagung in Mannheim (17.-19.06.2026)

Herr Scheible, Herr Reis und Herr Raffat stellen als Kongresspräsidenten die Programmplanung der 52. GNPI-Jahrestagung vor, die vom 17. – 19.06.2026 im CC Rosengarten in Mannheim stattfindet. Unter dem Motto „Shaping the future for the next generation“ werden im Programm Schwerpunkte, wie z.B. „Die ersten 1000 Tage“, angeborene Fehlbildungen, Ethik/Palliativmedizin, Fetalchirurgie, Telemedizin u.v.a. mehr behandelt. Die GNPI-Party findet in dem zur Raumbühne umgebauten ehemaligen Kesselhaus der „Schildkrötfabrik“ (weltweit ältester Puppenhersteller) statt. Die Kongresspräsidenten freuen sich auf den Austausch zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Reflektion, Diskussion und gemeinsame Visionen für die Versorgung unserer Patienten.

Top 17 – Bewerbungen für die GNPI-Jahrestagungen 2029 (Dresden) und 2030 (Wien)

Herr Zemlin berichtet, dass die Tagungsorte der nächsten Jahre durch die Mitgliederversammlung wie folgt festgelegt sind:

- 52. GNPI-Jahrestagung 2026 in Mannheim
- 53. GNPI-Jahrestagung 2027 in Bonn

- 54. GNPI-Jahrestagung 2028 in Nürnberg

Herr Rüdiger schlägt vor, die 55. GNPI-Jahrestagung 2029 in Dresden zu veranstalten. Es handelt sich um eine gemeinsame Bewerbung aus Sachsen, bei der weitere sächsische Kliniken eingezogen werden sollen.

Abstimmung: Stimmen dafür 154, Enthaltungen 1, Gegenstimmen 0.
Damit ist Herr Rüdiger mit Stimmenmehrheit der Mitgliederversammlung als Kongresspräsident für die 55. GNPI-Jahrestagung in Sachsen (Dresden) bestimmt.

Herr Bühler informiert darüber, dass Frau Berger eine Bewerbung um die 56. GNPI-Jahrestagung in Wien vorlegen wird über die auf der nächsten Mitgliederversammlung in Mannheim entschieden wird.

Top 18 – Verschiedenes

Zu diesem Top gibt es keine Wortmeldungen.

Herr Zemlin dankt den anwesenden Mitgliedern für ihre Teilnahme und schließt die Versammlung.



Prof. Dr. med. Christoph Bühler
Präsident der GNPI

PD Dr. med. habil. D. M. Olbertz
Sekretär der GNPI